

2. БојуКНочТНбје Јипма СоѢеТа Ха ТеппнТопнн Кхас-
ХоМ сТпаНби-НЈиеХа СоѢеТа:

a) He no^jiejKaT ey^eBHOM" M aBMMHHCTpaTHBHOM
OTBeTCTBeHHOCTH 3a Bce fleUCTBHH, KOTOpbie MOryT
bbiTb MMM coBepmeHbi b KanecTBe aojiJKHocTHbix JIMU;

6) 0CB0605K#aioTCH OT JIHBBHBIH IOBMHHOCTH

b) ocBoðojK^aioTCH OT npHMBix HajiorB H CBOnOB B
OTHOMHHH 3apaBOTHOM njiaTbi, BbinjiaHHBaeMOH HM
CoBeTOM;

r) HMeioT npaBO Ha Te xce TaMOJKeHHbie JibroTbi b
OTHOMHHM mx jHHHHoro 6apa:xa, Kanne npenocTaBJIH-
iotch coOTBeTByioHM no paHpy coTpy^HMKaM #mijio-
MaTHeckPIX npe^CTaHTejiibCTB b #aHHoi cTpaHe.

3. CexpeTaph CoBeTa H ero 3aMecTHTejiH nojib3yioTCH,
KpOMe npBMJierHM M HMMYHHTeTOB, yKa3aHHbix B
nyHKTe 2 HacToameH^cTaTbH, npHHBJierHHMM H HMMY-
HHTeTAMH, npe^ocTaBJiaeMbiMH b gaHHOft CTpaHe
APinjioMaTHeckHM npe^cTaBHTejiHM.

4. npHHBJierPiH H HMMYHHTeTbi, npeflycMOTpeHHbie
HacToameH^CTaTben, npeacTaBJiaioTca ynoMaHyTbiM b
Heil jiHuaM HCKJIOHHTejiibHO b HHTepecax CoBeTa pi
He3aBMCHOMO BbinoaneHHa CTUMM jHMjaMM cjiyxceB-
Hbix cbyHKcijy. CexpeTaph CoBeTa HMeeT npaBO H
oOaH OTKa3aTbca OT HMMYHHTeTa, npeocTaBJieHHoro
jiioðoMy ^ojix^OCTHOMy Jinny, b Tex caynaax, Kor^a,
no ero MHCHHO, MMMYHHTeT npenaCTaBHT ocymecTBjie-
HMIO npaBOcy^Ha H OT Hero MOJKHO OTKa3aTbca 6e3
yujepða AJIH iHTepecoB CoBeTa. B OTHOMHHM Cexpe-
Tapa CoBeTa H ero 3aMecTHTejiH" npaBO OTKa3a OT
piMMYHHTeTa npHHa^jiesKPiT CoBemaHHio Ilpe^CTaBHTe-
jieli CTpaH b CoBeTe.

5. IlpojoxeHHa n3HKTa 2 (6) h (b) HacronyjeT CTaTbH
He npiiMeHHOTca K ^OJYKHOCTAMM jmqaM CoBeTa,
aBJiaioUMca paxc^anaMH cTpaHbi Meara npeðbißaHHa
opana CoBeTa, b KOTOPOM CTPI jinja paOOTaiOT.

CTaTb a VI

3AKJHOHMTETIBHBIH OCTAHOBJIEHHH

1. HacToaiuaa KoHBeHHia noBJiejKHT paTMc)HKaijHH
CTpaKaMH-HaeHaivH COBeTa B COOTBeTCTBMH c pix koh-
CTHTyHOHHOH npopje^yon."

2. PaTpicPiKaupioriHbie ppaMOTbi oy^yT cflaHbi Ha xpa-
neHHe Aeno3PiTappio HacToameM KoHBeHijHH.

3. KoHBeHHia BCTynpiT B cnjiy HeMe#jenHO no c^ane
Ha xpaneHne paTpi^piKauMOHHbix ppaMOT BceMPi
CTpaHaMH-HjiennaMH CoBeTa, no^nncaBniHMpi HacToa-
ryio Kohbghijho, o ueM ,nen3HTapiiM" yBe^JOMHT stpi
crpaHbi.

4. B OTHOMHHM Kaxtnon CTpaiibi, KOTopaa corjiacHO
nyHKTy 2 CTaTbH II YcTaea CoBeTa DKOHHMHCKKOJI
B3aMMOMOinM 6y.net npnHaTa b CoBeT, HaoToaiuaa
KoHBenMa BCTynMT b cnjiy b #eHb c^ann Ha xpaHeHPie
DTOM CTpaHOM fIOKyMeHTa O paTMCbHKaijHH KOHBeHUMPI,
o neM ^eno3MTappio yBe^OMYT cTpaHbi-HjieHbi CoBeTa.

5. HacToaiuaa KoHBeHqna cocTaBJieHa b o^hom
3i:3eMnaape na pyccxoM a3biKe. KoHBenMa 6y.net
cnaHa na xpanaume npaBHTejiibCTBy Coio3a CoBeTCKHX
CoJiaijHCTHHeckMX PecnyBapiK, KOTopoe pa3ouuiET
aBepeyHbie koimm KoHBenjHM IlpaBMTejiibCTBaM BceX

(2) Auf dem Territorium jedes Mitgliedslandes des
Rates

- a) werden die Amtspersonen des Rates für alle Hand-
lungen, die sie in ihrer Eigenschaft als Amtsperso-
nen begehen können, nicht gerichtlich und verwal-
tungsrechtlich zur Verantwortung gezogen;
- b) sind sie von persönlichen Pflichtleistungen befreit;
- c) sind sie von direkten Steuern und Abgaben in
bezug auf das ihnen vom Rat gezahlte Gehalt
befreit;
- d) haben sie hinsichtlich des persönlichen Gepäcks das
Recht auf die gleichen Zollvergünstigungen, die
den in diplomatischen Vertretungen tätigen Mit-
arbeitern gleichen Ranges im jeweiligen Land ge-
währt werden.

(3) Der Sekretär des Rates und seine Stellvertreter
genießen außer den im Abs. 2 dieses Artikels genannten
Privilegien und Immunitäten die in dem betreffenden
Land den diplomatischen Vertretern eingeräumten
Privilegien und Immunitäten.

(4) Die in diesem Artikel vorgesehenen Privilegien
und Immunitäten werden dem genannten Personenkreis
ausschließlich im Interesse des Rates und der unabhän-
gigen Wahrnehmung der dienstlichen Funktionen ge-
währt. Der Sekretär des Rates hat das Recht und ist
verpflichtet, auf die einer Amtsperson gewährte Immu-
nität zu verzichten, wenn seiner Meinung nach die
Immunität die Rechtsprechung behindert und der Ver-
zicht die Interessen des Rates nicht beeinträchtigt. Für
den Sekretär des Rates und seine Stellvertreter ist die
Tagung der Ländervertreter im Rat berechtigt, auf die
Immunität zu verzichten.

(5) Die Bestimmungen von Abs. 2 Buchst. b) und c)
dieses Artikels finden keine Anwendung, sofern die
Amtspersonen Bürger des Staates sind, in dem das
Ratsorgan, bei dem sie beschäftigt sind, seinen Sitz hat.

Artikel VI

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

(1) Die vorliegende Konvention unterliegt der Ratifi-
kation durch die Mitgliedsländer des Rates entspre-
chend ihrem verfassungsmäßigen Verfahren.

(2) Die Ratifikationsurkunden werden beim Depositär
dieser Konvention hinterlegt.

(3) Die Konvention tritt am Tage der Hinterlegung
der Ratifikationsurkunden durch alle Mitgliedsländer,
die die vorliegende Konvention unterzeichnet haben, in
Kraft, wovon der Depositär jedes Mitgliedsland in
Kenntnis setzt.

(4) Für jedes Land, das gemäß Artikel II Abs. 2 des
Statuts des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe in
den Rat aufgenommen wird, tritt die vorliegende Kon-
vention am Tage der Hinterlegung seiner Ratifika-
tionsurkunde in Kraft, wovon der Depositär die Mit-
gliedsländer des Rates in Kenntnis setzt.

(5) Diese Konvention wurde in einem Exemplar in
russischer Sprache ausgefertigt. Die Konvention wird
bei der Regierung der Union der Sozialistischen So-
wjetrepubliken hinterlegt, die den Regierungen aller
anderen Mitgliedsländer des Rates beglaubigte Ab-